

Manager für die „Windszene“

Initiative von Rheine und Salzbergen

RHEINE. Die Zeit der Atomkraft in Deutschland scheint abzulaufen. Die schrecklichen Geschehnisse in Japan belegen, dass besonders die Windenergie ein Markt mit guten Zukunftsperspektiven ist. Die Landkreise Steinfurt und Emsland wollen deshalb ihre Kooperation im Windkraftsektor weiter vertiefen.

Sie beteiligen sich an einer Initiative der Kommunen Salzbergen und Rheine. Im TaT Rheine stellten Landrat Thomas Kubendorff, Hermann Bröring, Landrat des Kreises Emsland, Andreas Kaiser, Bürgermeister der Gemeinde Salzbergen, sowie Dr. Manfred Janssen, Geschäftsführer der EWG-Rheine am Donnerstag das Netzwerk „Wind-West“ vor.

Professionelle Strukturen

Ziel ist es, durch die Netzwerkmanager Yassine Mokdad (Steinfurt) und Jürgen Vogler (Emsland) weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den Landkreisen und in der Windbranche tätigen Unternehmen abzustecken.

„Ziel ist es außerdem die Fortbildung der Windenergie aufzubauen und professionelle Strukturen zu bekommen“, erklärte Dr. Manfred Janssen. Man könne schließlich mittlerweile von einer „Windszene“ sprechen.

Besonders Hermann Bröring

ring zeigte sich von der vertieften Kooperation begeistert. „Wir haben gute nachbarschaftliche Beziehungen. Auch unabhängig von Japan besitzt die Windkraft zukunftsorientiert die größte Kapazität und das größte Potential.“ Nötig sei jetzt, Synergieeffekt durch den Zusammenschluss zu erzielen und auszuloten, wie die Wind-



energie künftig logistisch organisiert werden kann.

Landrat Kubendorff wurde konkreter; „Das Projekt

spielt uns voll in die Karten, um bis 2050 energieautark zu werden. Windkraft spielt hier deshalb eine große Rolle. Andere Bereiche reichen nicht aus, um wettzumachen, was die Windkraft leisten kann.“

Stellvertretend für die Unternehmen sprach Ulrich Schomakers (kl. Foto) von der Firma Availon. „Rheine wird endlich wach. Die Windkraft bietet in der Region viele Arbeitsplätze und alle haben erkannt, dass dieser Zusammenschluss Sinn macht. Wir brauchen eine überregionale Funktion, Wettbewerbsfähigkeit und Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinaus.“

Die Finanzierung der beiden Netzwerkmanager übernehmen die Kommunen. Yvonne Petrausch



Sie werden künftig über die Kreisgrenzen hinaus Wind machen: Die Netzwerkmanager Yassine Mokdad (l.) und Jürgen Vogler wollen die Interessen der Unternehmen im Netzwerk WIND-WEST umsetzen.

Foto Petrausch

i Was macht das Netzwerk WIND-WEST?

Das Netzwerk WIND-WEST wurde auf Initiative der EWG – Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine, der Gemeinde Salzbergen und der beteiligten Unternehmen ins Leben gerufen. Es soll die gemeinsamen Interessen der Unternehmen und Kommunen in der Windenergie Branche bündeln und deren Potentiale in der Region durch stärkere Kooperationen nutzen.